

# Die Schlichower Höhe – ein Natur- und Erlebnisort

Einreichende Gemeinde	Stadt Cottbus
Projektort	Cottbus
Stadt-/Ortsteil	Ortsteil Dissenchen/Schlichow
Bundesland	Brandenburg
Einwohner der Gemeinde	99000
Zeitpunkt der Umsetzung/ Laufzeit des Projektes	2016-2020
Projektkategorie	

## Projektbeschreibung

Anlass war 2015 die Umsetzung von Eidechsenhabitaten auf den Aussichtspunkt „Schlichower Höhe“, direkt am Ortseingang. Bei einem „Informativen Spaziergang“ des Fördervereins Cottbuser Ostsee e. V. im Mai 2016 sahen die Teilnehmer den ungepflegten Zustand, eine Schutzhütte ohne Dach, die schulischen Projekte waren verschwunden oder kaum noch zu erkennen. Dazu kamen nun Stein- und Totholzhaufen und niemand wusste, dass aufgrund der geschützten Tiere auch die Mäharbeiten eingeschränkt waren. Dieser Anblick vor Gästen war die Initialzündung für uns Einwohner von Schlichow, in Aktion zu treten. Die Stadtverwaltung erklärte, kein Geld für Schilder mit Erklärungen zu haben, gab aber dem „Schlichower Bürgerverein e.V.“ grünes Licht für die Beschaffung von Fördermitteln. Dazu wurde 2017 eine Kooperationsvereinbarung mit dem Fachbereich Umwelt und Natur geschlossen und der Arbeitstitel „Naturerlebnisse auf der Schlichower Höhe“ gewählt. Der NABU

Regionalverband unterstützte fachlich und auch die Umweltschule Dissenchen hatte Mitspracherecht bei der Gestaltung. Das Monitoring des NABU ergab, dass hier ein einzigartiges Biotop entstanden war (120 verschiedene Blühpflanzen, über 30 Brutvogelarten und eine lange Liste von Insekten). Wir bildeten ein Team, um ein Entwicklungskonzept zu schreiben. Projektleiterin war und ist Christine Sidon.

Wir wollen

- die Artenvielfalt erhalten und schützen,
  - die Aussicht auf den entstehenden „Cottbuser Ostsee“ attraktiv gestalten,
  - Cottbuser Familien Erholung in der Natur, mit sportlicher Betätigung und Naturbeobachtung ermöglichen und
  - für die Schule endlich ein „grünes Klassenzimmer“ schaffen.
- Wir wollen zeigen, dass Naturschutz und Tourismus vereinbar sind und unseren Ortseingang zu einem attraktiven Ausflugsziel machen.

Um die Ideen zu realisieren brauchen wir Geld, handwerkliches Geschick und viele Helfer. Deshalb haben wir uns hier für die Kategorie „Bau“ entschieden.

### Prozessqualität

2016 begann C. Sidon und einige Bürger nach Möglichkeiten für die Verbesserung des Zustandes der S. H. zu suchen. Dazu fanden viele Gespräche mit den FB Umwelt und Natur, Grün- und Verkehrsflächen, dem Stadtsportbund, Ostsee-Sportverein e.V. u.v.m. statt. C.S. ging allen Hinweisen nach, traf sich mit dem Ornithologen, der Botanikerin (erfassten die Vogelarten, Insekten und Pflanzen) und vermittelte sie auch an die Schule. Ein Landschaftsarchitekt plante und die Stadt erlaubte den Wildwuchs auf den ehemaligen Terrassenwegen zu entfernen. Die FFW erledigte das. C.S. schrieb Fördermittelanträge und berichtete dem Vorstand des Bürgervereins regelmäßig Sie hat ein festes, interessiertes Helferteam, das sich nicht nur aus Mitgliedern des Bürgervereins zusammen setzt. Auch Kinder sind begeistert. Bei der Herstellung und dem Aufstellen des großen Eingangsschildes waren 12 Männer beteiligt.

## Multifunktionalität

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Ressourcenschutz                                    | <input checked="" type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz                              | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung          |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt                            | <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit       |
| <input type="checkbox"/> Klimaanpassung/<br>Klimaschutz                      | <input checked="" type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft  | <input type="checkbox"/> Lärmschutz                  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Gemeinschaft                             | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz            |
| <input checked="" type="checkbox"/> Information-Verständnis für die Natur    |  |
| <input checked="" type="checkbox"/> Emotionen durch Erlebnisse/Beobachtungen |  |

Ein Eingangsschild weist auf den Ort hin. Was bisher geschaffen wurde, zeigt ein kürzlich entworfenes Hinweisschild. Tische und Bänke im Schatten ermöglichen Unterricht im Freien und geselliges Zusammensein. Klassen und Kindergärten nutzten sie bereits. Sportgeräte und Kletterfelsen fordern Gruppen und Familien heraus. Pultschilder erklären die Lebensweise der geschützten Eidechsen. 10 Schilder beschreiben die häufigsten Bäume und Sträucher. Sie sind an den frei geschnittenen Terrassenwegen aufgestellt. Zwei große Schaukästen informieren Besucher. Schüler der Umweltgrundschule präsentieren Projektergebnisse oder erklären Pflanzen oder Insekten. Daneben wurde ein neues Insektenhotel aufgestellt. Im zweiten Schaukasten erklärt eine AG, welche Dörfer wegen dem Tagebau Nord weichen mussten. Hier werden in Zukunft auch Informationen zur Entwicklung des Cottbuser Ostsees zu finden sein.

## Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

- Mitwirkung bei der Stadtentwicklung
- Ehrenamtler als Netzwerker
- Übernahme von Verantwortung durch Bürgerverein
- Begleitung durch die Stadt
- Suchen von zweckgebundenen Geldern (Sparkasse, verschiedene Ministerien, Sponsoren)
- Selbstbestimmung bei der Beschilderung und bei der Auswahl und Aufstellung der Sportgeräte.
- Gewinnung von motivierten, ehrenamtlichen Mitarbeitern: Landschaftsarchitekt, NABU, Botanikerin, Ornithologe, Stadtsportbund, FFW, Gymnasium, Umweltgrundschule
- Grundlage: Plan vom Landschaftsarchitekten, Freischnitt der Wege durch FFW, Genehmigung der Stadt
- Fördermittel ermöglichten: 1 Hinweistafel-Eingang (Aufbau BV), 2 Pulttafeln: Infos-Eidechsen und Insekten (Inhalt NABU, FB Natur und Umwelt), 2 Schaukästen
- 10 Infotafeln finanzierte und baute der Bürgerverein (Layout Gymnasium)
- Stadtsportbund ermöglicht Fitnessinseln
- robuste Bank (1000€) sponserte der Bürgerverein

## Projektbeteiligte

**Christine Sidon**  
Projektleiterin

**Schlichower Bürgervereins e.V.**

Konzept, Finanzierung, Ausführung, Pflege, Verantwortung

**Nina Dossow, FB Grün- und Verkehrsflächen, Stadtverwaltung**

Begleitung, Kontrolle, Genehmigung, Pflege

**Tobias Schick, Stadtsportbund**  
Sponsoring und Unterhaltung der Fitnessinseln

**Frau Sack, Herr Alter vom NABU**

fachliche Beratung, Motivation

**Umweltschule Grundschule Dissenchen**

begann 2004 mit der Gestaltung, aktive Mitgestaltung/Nutzung

### Multifunktionalität



### Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



### Prozessqualität



### Gestaltsqualität



